

Liebes Gemeindemitglied,

kaum ein Thema wird so viel diskutiert, wie die Pflege und Hilfe im Alter. Die Initiatoren haben sich seit 2 Jahren mit dem Thema beschäftigt und möchten ihre Konzepte vorstellen.

Ausgangssituation, Pflege zu Hause. Die ambulante Versorgung von älteren und kranken Menschen im ländlichen Raum wird zunehmend schwieriger.

Das gemeinsame Ziel ist es, älteren und kranken Menschen in allen Lebenslagen zu helfen, damit sie möglichst lange in ihrem vertrauten Zuhause leben und bleiben können.

Häusliche Verrichtungen, Garten und das Alltägliche... alles geht nicht mehr so von der Hand wie früher gewohnt. Auch hier entsteht Hilfebedarf im niederschweligen Bereich!

Leider häufige Folge... Pflegebedürftige Menschen müssen ihr Zuhause verlassen, obwohl eine Versorgung zu Hause möglich wäre. Individuelle Lösungen mit Familie sind nicht immer und überall gegeben.

Häufig kommt es stattdessen zu einem Wohnortwechsel in Stadtwohnungen, verbunden mit dem Verlassen des sozialen Umfeldes ggf. sogar mit einem Aufenthalt im Pflegeheim.

Der Verlust des vertrauten Lebensumfeldes kann jedoch die körperliche und psychische Verfassung deutlich verschlechtern.

Die Gemeinde kann gemeinschaftlich mit Bürgerinnen und Bürgern für eine starke Versorgung im ländlichen Raum sorgen.

Die zentralen Ziele der Initiative sind daher:

- Niederschwellige Hilfen und Unterstützung im Alltag
- Pflege vor Ort statt anonymer Strukturen
- Mehr Zeit je Patient durch Fahrzeitreduzierung
- Auch abgelegene Orte können besser erreicht werden
- Vertrauen durch feste Ansprechpersonen
- Frühes Erkennen von Problemen
- Koordination zwischen Arzt, Pflege und Angehörigen



Was kann Nachbarschaftshilfe leisten

Der Weg über die Nachbarschaftshilfe kann Lösungen bei der Unterstützung im Alltag durch Ermittlung von Hilfebedarfen finden. Z.B.:

- Fahrten zum Arzt oder Einkauf
- Begleitung und Gespräche, Vorlesen,
- Garten- und Hausarbeiten
- kleine Reparaturen aller Art
- Kinderbetreuung ect.

Die Tätigkeiten erfolgen nicht ehrenamtlich. Sie werden zwischen dem der HILFE beansprucht und dem der HILFT, intern vergütet.

Die Nachbarschaftshelfer erledigen die hausnahen Hilfen als Unterstützung im Alltag und brauchen einen Ansprechpartner als Kümmerer, der für die Gesamtkoordination zuständig ist.

Für die Koordination wird somit aus dem Gemeindegebiet ein „Kümmerer“ gesucht, der stundenweise hier tätig und entsprechend entlohnt wird. Bitte hier eine Rückmeldung, wer für eine solche Aufgabe zur Verfügung steht.

Ist ein Pflegebedarf vorhanden? Bei dem Einsatz des Kümmerers bzw. den Nachbarschaftshelfern kann ein erhöhter Pflegebedarf bei den besuchten Personen offensichtlich und erkennbar sein.

Kooperation mit Pflegediensten

Stellt der Kümmerer einen Pflegebedarf fest, besteht die Möglichkeit bei der Pflegekasse einen Antrag auf Feststellung eines Pflegegrades zu stellen. Bei der Pflege setzt jetzt das zentrale Ziel ein, diese im ländlichen Raum zu stärken.

Dies kann in Kooperation mit der DRK-Pflegedienste - Herzogtum Lauenburg gGmbH organisiert werden. Die Initiatoren haben Pflegeangebote mit dem DRK Pflegedienste gGmbH erarbeitet. Pflegedienste können aber natürlich auch frei gewählt werden.

Ein möglicher Kooperationsvertrag der Gemeinde mit der DRK-Pflegedienste gGmbH kann jetzt schon kurzfristig Pflegehilfe gewährleisten.

Bei mehreren zu pflegenden Personen von nur einem bestimmten Pflegedienst ergibt sich durch die Bündelung der Besuche zu den Pflegenden aus dem Gemeindegebiet eine effizientere Tourenplanung. Somit werden Fahrzeiten reduziert, die den zu pflegenden Personen zugutekommen.

Wünschenswert wäre eine Weiterentwicklung des Konzepts mit Nachbargemeinden. Je mehr Nachbargemeinden sich zusammenschließen, desto effizienter wird es, desto mehr Zeit bleibt für die zu pflegende Person.

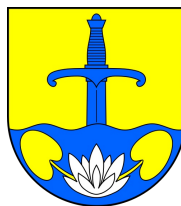


Fühlen Sie sich angesprochen!

Suchen Sie Hilfe oder können Sie Nachbarschaftshilfe anbieten so kommen sie zu der Informationsveranstaltung. Irgendwann sind wir alle in der einen oder anderen Art betroffen. Bringen Sie Familienmitglieder, Freunde, Bekannte oder Ihre Nachbarn mit.

Wer Interesse an einer Tätigkeit als Nachbarschaftshelfer hat, wendet sich bitte an die Ansprechpartner. Hier werden die unterschiedlichen Hilfeanfragen gesammelt und an die Nachbarschaftshelfer weitergeleitet und organisiert.

Herzliche Grüße Eure Gemeinde Salem
Christiane, Stefanie und Herbert



Die Initiatoren und Ansprechpartner

Christiane Schmidt, 0157 52374138
cschmidtsalem@gmail.com

Stefanie Montag, 0176 20254888
stefanie.Montag@web.de

Herbert Schmidt, 0170 7319300
gemeinde@salem-dargow.de

Gemeinsam stark für ein Leben Zuhause



EINLADUNG

Die Gemeinde lädt ein zur:
Ersten Informationsveranstaltung

**Nachbarschaftshilfe & -helfer
Betreuungs- & Pflegedienst**

am Mittwoch
den 15.07.2026 um 18:30 Uhr
im Gemeindezentrum Salem